

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

14. April 2021

Staatstheater Nürnberg präsentiert „Der Vetter aus Dingsda“ als Online-Premiere

Die Operette von Eduard Künneke erweitert in der Inszenierung von Vera Nemirova ab 18. April den digitalen Spielplan

Das Staatstheater Nürnberg erweitert stetig sein Online-Angebot in allen Sparten. Am Sonntag, den 18. April um 17.00 Uhr feiert die Operette „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke in der Regie von Vera Nemirova ihre Online-Premiere. Eine Einführung zu Werk und Inszenierung ist im Digitalen Fundus abrufbar. In „Der Vetter aus Dingsda“ träumt die reiche, noch nicht volljährige Erbin Julia von ihrem Cousin Roderich, der ihr als Kind ewige Liebe schwor. Nach sieben Jahren taucht ein geheimnisvoller Fremder auf, der sich als ihr Cousin ausgibt. Eine rasante Verwechslungskomödie beginnt.

Die wohlhabende Erbin Julia nährt mit ihrem Vermögen die Träume ihres verfresenen Onkels Josse und ihres umständlichen Verehrers Egon. Sie selbst jedoch träumt einzig und allein von ihrem Cousin Roderich, der sie in Kindertagen mit Liebesschwüren bedachte und als Erwachsener dann in die Kolonie Indonesien entschwand. Julia lebt ihren Wunschtraum in ihrer Traumwelt: Irgendwann wird Roderich zurückkommen und sie heiraten! Lange hält ihr Idealbild der Wirklichkeit stand, doch dann taucht erst ein und später sogar noch ein zweiter mysteriöser Fremder auf. Am Ende gibt es zwei Roderichs, nur ist der echte für Julia leider nicht das Wahre.

Regisseurin Vera Nemirova reizte an der Operette besonders der Umstand, dass das Genre in Krisenzeiten entstanden ist, in denen die Menschen das starke Bedürfnis nach einem Gegenentwurf, nach Sehnsuchtsorten verspürten. Damit trifft „Der Vetter aus Dingsda“ den Nerv unserer aktuellen Lebenswelt. Mit ihrer Inszenierung bewegt sich Nemirova gezielt weg von der klischeehaften Oberfläche der Operette und schafft eine klare Neuinterpretation. Das Regieteam (unter Mitarbeit von Sonja Nemirova) erarbeitete eine auf das Wesentliche reduzierte Textfassung. Die Dialoge wurden radikal gekürzt, Schauspielerszenen wurden eingeflochten. Vera Nemirova bedient sich ganz bewusst einer psychologischen Figurenzeichnung.

In Zusammenarbeit mit dem **Musikalischen Leiter Lutz de Veer** entstand eine neue musikalische Fassung der Operette. Lutz de Veer betont das im „Vetter aus Dingsda“ erkennbare, brillante Handwerk Eduard Künnekes, der 1921 mit der Uraufführung seinen Durchbruch erlebte. Ohne Berührungssängste fanden viele

Tanzformen Eingang in das Werk, ob Walzer, Valse Boston oder Foxtrott. Kühnere Instrumentation enthält zahlreiche, sehr organisch angelegte Stilwechsel, die für Spritzigkeit und Leichtigkeit sorgen.

Zur Person:

Regisseurin **Vera Nemirova** wurde in Bulgarien geboren und lebt seit 1982 in Deutschland. Sie ist Absolventin der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, assistierte bei Ruth Berghaus und war Meisterschülerin von Peter Konwitschny. Zu ihren wichtigsten Arbeiten zählt Wagners „Ring des Nibelungen“ an der Oper Frankfurt 2010 bis 2013, wo sie 2007 auch „Tannhäuser“ inszenierte. An der Deutschen Oper Berlin entstanden Inszenierungen von Giacomo Meyerbeers „Vasco da Gama“ und Giacomo Puccinis „La fanciulla del West“, an der Wiener Staatsoper Tschaikowskys „Pique Dame“ und Verdis „Macbeth“ sowie am Theater Basel Inszenierungen von Peter Ruzickas „Hölderlin“, „Un ballo in maschera“ und „Lohengrin“. Weitere Arbeiten waren u.a. „Euryanthe“ und „Otello“ an der Semperoper Dresden, die Uraufführung von Hector Parras „Das geopfert Leben“ am Theater Freiburg, „Lulu“ bei den Salzburger Festspielen, „Le nozze di Figaro“ an der Lettischen Nationaloper Riga, „Otello“ beim George Enescu Festival Bukarest, „L'elisir d'amore“ an der Nationaloper Sofia sowie „Fidelio“ am Nationaltheater Prag. An der Korea National Opera übernahm sie die Regie für Gioachino Rossinis „Guillaume Tell“. Vera Nemirova ist Gastprofessorin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und Gastdozentin der Wiener Universität. In der Saison 2019/20 zeichnete sie an der Semperoper Dresden für die Inszenierung von „Don Carlo“ verantwortlich.

„Der Vetter aus Dingsda“ ist ihre erste Arbeit am Staatstheater Nürnberg. Unterstützt wurde Vera Nemirova in ihrer Regie durch die Mitarbeit von **Sonja Nemirova** sowie von der Choreografin **Yoko El Edrisi**.

Bühnen- und Kostümbildnerin **Pavlina Eusterhus**, geboren in Sofia, schloss 2004 ihr Studium Bühnen- und Kostümbild an der HfBK Dresden ab. Es folgten einige Assistenzen am Staatsschauspiel Dresden sowie ihr Debut mit dem Jugendclub des Theaters. Pavlinas Eusterhus' Weg führte weiter zum Bulgarischen Nationalfernsehen, wo sie zahlreiche musikalische Produktionen ausstattete. Ihrer Liebe zum Musiktheater blieb sie treu: Sie begann für das Jugendprogramm der Nationaloper in Sofia zu arbeiten und dieses als Bühnen- und Kostümbildnerin maßgeblich mit aufzubauen. Mit ihrer Liebe zum Detail und einer starken zeichnerischen Sprache entstanden u.a. zwei Fassungen der Oper „Katze Ivanka“ in der Regie von Vera Nemirova an der Staatsoper Hamburg sowie an der Nationaloper Sofia, außerdem „Das Rheingold“ für Kinder, „Hänsel und Gretel“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ an der Nationaloper Sofia. Seit 2020 lebt Eusterhus in Berlin.

Zugang zur Online-Premiere und Ticketinformation:

Tickets können im Webshop des Staatstheaters Nürnberg frei wählbar für 0 Euro, 2,99 Euro oder 5,99 Euro gebucht werden.

<https://staatstheater-nuernberg.de/spielplan-20-21/der-vetter-aus-dingsda/18-04-2021/1700>

Link zu Bildmaterial:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/km6l4bmsglspm405qov0dhvqxia71z1>

Der Vetter aus Dingsda

von Eduard Künneke

Operette in drei Akten

Text von Herman Haller und Rideamus nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Online-Premiere: So., 18. April 2021 um 17.00 Uhr

Musikalische Leitung: Lutz de Veer

Regie: Vera Nemirova

Mitarbeit Regie: Sonja Nemirova

Bühne und Kostüme: Pavlina Eusterhus

Video: Boris Brinkmann, Stefan Witter

Choreografische Mitarbeit: Yoko El Edrisi

Dramaturgie: Georg Holzer

Licht: Kai Luczak

Mit:

Julia de Weert

Hannchen, ihre Freundin

Josef Kuhbrot (Josse), ihr Onkel

Wilhelmine (Wimpel), seine Frau

Egon von Wildenhagen

Ein Fremder

Ein 2. Fremder

Hans, Diener

Karl, Diener

Andromahi Raptis

Paula Meisinger*

Taras Konoshchenko

Franziska Kern/ Dominique Lepeudry

Hans Kittelmann

Martin Platz

John Pumphrey

Klaus Brummer/ Taeseok Oh

Benjamin Weaver/ Julian Acht

Staatsphilharmonie Nürnberg

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Aufführungsdauer: 1:40 Stunden, keine Pause

Online-Einführung im Digitalen Fundus:

Im Digitalen Fundus ist bereits jetzt eine ca. 7-minütige Einführung zu Stück und Inszenierung abrufbar, die dort dauerhaft verfügbar bleibt:

<https://fundus.staatstheater-nuernberg.de/detail/einfuehrung-online-der-vetter-aus-dingsda>